

Wer liest, gewinnt

Drei Partner, eine Idee

von **ANDREA MOCKERT**

Die Initiatoren von „Wer liest, gewinnt!“ sind der Arbeitskreis für Jugendliteratur, der Deutsche Bibliotheksverband und die Kölner Das Telefonbuch Servicegesellschaft mbH. Ziel der Aktion ist es, Kinder und Jugendliche für die hervorragenden Bücher des Jugendliteraturpreises zu begeistern und ihre Lesekompetenz zu stärken. Gleichzeitig werden mit der bundesweiten Kampagne die Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek angeschoben bzw. vorhandene Kontakte verstärkt.

Den drei Partnern geht es in erster Linie darum, in ganz Deutschland Schüler, unabhängig vom schulischen und familiären Hintergrund, mit dieser durchdachten und attraktiven Veranstaltung für die

Vorteile des Lesens zu gewinnen. Jedem Teilnehmer erschließt sich neben diesem Aspekt bestimmt auch schnell das andere Feld der Beschäftigung mit Literatur, welches Erich Kästner so treffend formulierte: „Wenn ein Kind lesen gelernt hat und gerne liest, entdeckt und erobert es eine zweite Welt... Das Land des Lesens ist ein geheimnisvoller unendlicher Erdteil. Aus Druckerschwärze entstehen Dinge, Menschen, Geister und Götter, die man sonst nicht sehen könnte... (Kästner, Erich: Als ich ein kleiner Junge war. – Berlin: Eulenspiegel, 1974. – S. 79)

Hauptsponsor und Koordinator der Kampagne ist die Kölner Telefonbuch-Servicegesellschaft mbH, die Marketinggesellschaft der 38 regionalen Telefonbuchverlage und DeTeMedien. Seit vier Jahren wird

„Wer liest, gewinnt!“

10.09.2008 in Plauen

(von links nach rechts)

1 // Startschuss durch

Herrn Ulrich (Sachsenverlag –
Hauptsponsor)

2 // 1. Frage - gespannte Auf-
merksamkeit - VRF (Vogtländi-
sches Regional- Fernsehen) filmt

3 // Das spätere Siegerteam der
Mittelschule Weischlitz

4 // Das Publikum ist voll dabei
und fiebert mit



die Veranstaltung deutschlandweit organisiert. Für dieses Engagement wurde Das Telefonbuch mehrfach ausgezeichnet u.a. mit dem Deutschen Kulturförderpreis 2006.

Wer liest, kann nur gewinnen!

Unter dieses Motto stellt Ursula von der Leyen, Schirmherrin der Aktion, ihre Grußworte: Das Quiz „... regt dazu an, sich mit preiswürdiger Literatur – mit den nominierten Kinderbüchern des Deutschen Jugendliteraturpreises – zu beschäftigen. Und die Erfahrungen zeigen: Lesespaß und ausgezeichnete Lesestoff stehen keineswegs im Gegensatz zueinander!“

Sowohl die Teilnehmer als auch die Zuschauer lassen sich von der Art und Weise der Durchführung mitreißen. Von den Schülerinnen und Schülern wird viel verlangt. Die Fragen sind anspruchsvoll, die Präsentation verlangt Mut und Selbstvertrauen. Davon lebt der Wettbewerb und wird für alle Beteiligten zum besonderen Erlebnis.

Die Veranstaltung bewegt sich in jeder Phase – von der Vorbereitung, der Durchführung bis zur Preisvergabe – auf hohem Niveau, maßgeblich mitgetragen durch die solide finanzielle Ausstattung der regionalen Telefonbuchverlage. Die Folge: Die Kinder fühlen sich ernst genommen und wie „kleine Erwachsene“ und haben das Gefühl, in einer „richtigen“ „Fernseh“-Show mitzuwirken.

Noch einige Sätze zu Konzept und Ablauf von „Wer liest, gewinnt“: Die Vorbereitungsphase für die angemeldeten Klassen beginnt mit der kostenfreien Zusendung der nominierten Kinderbücher des Deutschen Jugendliteraturpreises durch den Verlag, der in der Region „Das Telefonbuch“ herausgibt. Die Schüler/innen lesen und besprechen die Bücher im Unterricht, entscheiden sich für ihren Favoriten und überlegen, wie sie durch eine möglichst originelle Präsentation auch andere für dieses Buch begeistern können. Im Wettbewerb treten dann je drei Schülerteams gegeneinander an.

Während es in Runde 1 um Fragen zu den nominierten Büchern geht (man muss also 3 – 4 Bücher gründlich gelesen haben!), sind für Runde 2 gute Grundkenntnisse zur Kinder- und Jugendliteratur wichtig. In Runde 3 ist dann Kreativität gefragt.

Bei der Vorstellung eines der nominierten Bücher sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Man kann z.B. Dialoge, ein Rollenspiel oder ein Interview einstudieren. Die gesamte Klasse darf einbezogen werden, vorbereitete Requisiten können zum Einsatz kommen.

Für die Teilnehmer/innen gibt es hochwertige Büchergutscheine und ein Buch vom Langenscheidt-Verlag (neben dem „Spiegel“ offizieller Förderer der Aktion). Außerdem sind alle Kinder und Gäste je nach Tageszeit zu süßen und herzhaften Snacks und Getränken eingeladen und es liegen ausreichend Werbemittel (Schlüsselbänder etc.) und andere Kleinigkeiten, die Kinder interessieren, bereit.

Von Frankfurt über Mittweida und Freiberg nach Plauen

Seit vier Jahren tourt die Leseförderaktion „Wer liest, gewinnt!“ durch Deutschlands Bibliotheken. Bei mehr als 90 Veranstaltungen in verschiedenen Städten und Gemeinden gab es knisternde Spannung, Unterhaltung und Lesespaß.

Der 10. September 2008, der Termin der Veranstaltung in der Vogtlandbibliothek Plauen, rückte näher und proportional dazu stieg die Spannung bei allen Beteiligten über den Verlauf des Wettbewerbs. Jeder kennt das Gefühl, eigentlich alles getan, aber vielleicht doch etwas vergessen zu haben?! Diese Sorgen erwiesen sich als unbegründet, denn in Sachsen begleitet Herr Ulrich vom Telefonbuch-Verlag Sachsen „Wer liest, gewinnt!“. In kompetenter, erfahrener und sachdienlicher Art und Weise unterstützte er unsere Vorbereitungen sowohl organisatorisch als auch finanziell vor Ort.





10 Uhr – gespannte Erwartung – Startschuss: Je drei Schüler/innen der Friedens-Mittelschule Plauen, des Lessing-Gymnasiums Plauen und der Mittelschule Weischlitz (Vogtlandkreis) traten zusammen mit ihren Klassen zum Wettbewerb an. Zur fünfköpfigen Jury gehörten Sabine Schott (Freie Presse), Maud Weigel (Kinderbuchautorin), Jörg Simmat (Schauspieler und Vorlesepate), sowie als Vertreterin der Vogtlandbibliothek Andrea Mockert und Volker Ulrich vom Verlag.

Dank des professionellen, mit der Erfahrung vergangener Veranstaltungen ausgestatteten, Moderators Robert Drechsler von Radio Dresden 103punkt5 stieg der Spannungspiegel rasch an. Bemerkenswert und mit viel Beifall und Unterstützung aus den eigenen Reihen (in der 1. Runde war sogar ein Publikumsjoker erlaubt), beantworteten die Teilnehmer die Fragen zu den nominierten Kinder- und Jugendbüchern.

Ab Sommer 2008 und somit auch für die Plauener Veranstaltung, standen folgende Bücher zur Auswahl:

- Paula Fox – „Ein Bild von Ivan“ – Boje Verlag
- Mireille Geus – „Big“ – Urachhaus Verlag
- Benny Lindelauf – „Das Gegenteil von Sorgen“ – Bloomsbury Verlag
- Cynthia Kadohata – „Kira, Kira“ – Gerstenberg Verlag

Alle vier Bücher sind durchaus anspruchsvoll und für Schüler der 6. Klasse „starker Tobak“.

1. Runde: Umsomehr staunte die Jury, als die Kinder durch ihre Antworten zeigten, wie intensiv sie sich mit den Büchern beschäftigt hatten und sich an die zum Teil schwierigen Inhalte herantasteten. Selbst kleinste Details waren ihnen nicht entgangen.

2. Runde: Im rasanten Tempo wurden die allgemeinen Fragen zur Kinderliteratur gemeistert. Der Ehrgeiz, Erster bei der Beantwortung der Fragen zu sein, trieb manchem Wettbewerbsteilnehmer die Schweißtröpfchen auf die Stirn. Der Moderator und die Jury hatten Schwerstarbeit zu leisten, um jeder-



5 // Buchpräsentation
der Friedensschule
6 // Schwierige Ent-
scheidungen für die Jury

zeit Gerechtigkeit zu sichern. Die mitfiebernden Klassen waren immer voll dabei und spendeten entsprechend Beifall. Nach einer Pause, in der auch Gelegenheit war, etwas zu essen und zu trinken – der Catering-Service war bestens auf die Wünsche der Kinder eingerichtet und wurde vom Telefonbuch-Verlag gesponsert – begann die ...

3. Runde: Die Mittelschule Weischlitz ging mit der höchsten Punktzahl ins Abschlussrennen. Jetzt bestand die Aufgabe darin, eines der Bücher auf einfallsreiche Art vorzustellen.

Zwei Teams wählten den Titel „Big“. Da gab es z.B. folgende Szene: eine der Schülerinnen mimte die Autorin Mireille Geus, die „direkt von der Leipziger Buchmesse“ ein Interview gab. Die Mitschüler sorgten für Messe-Atmosphäre, indem sie gestaltete Papptafeln hochhielten.

In dieser Runde erhielten das Team der Mittelschule Weischlitz und das der Friedensschule gleiche Punktzahl. Aufgrund höherer Bewertung aus den vorhergehenden Runden ging Weischlitz aber knapp als Gewinner aus dem Wettbewerb. Dabei hatte sich die Jury die Entscheidung nicht leicht gemacht. Bei der abschließenden Siegerehrung wurde dann auch noch einmal hervorgehoben, dass sich alle Beteiligten schon durch die intensive Beschäftigung mit Lesen und Literatur als Gewinner fühlen dürfen. Getreu dem Motto „Wer liest, gewinnt!“ erhielten die Siegerkinder je einen 50 €- und die Zweit- und Drittplazierten je einen 25 €-Büchergutschein. Außerdem bekam jeder noch einen Kinderkriminalroman in englischer Sprache vom Förderer Langenscheidt-Verlag.

Damit gingen drei spannende, vergnügliche und lehrreiche Stunden für Teilnehmer, Organisatoren und Gäste zu Ende. Wir erlebten eine durchweg gelungene Literaturveranstaltung, die sich sicher positiv auf Bekanntheitsgrad, Öffentlichkeitsarbeit und Nutzung der jeweiligen Bibliothek auswirkt!



ANDREA
MOCKERT